

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 55 (1947)

Heft: 52

Rubrik: Im Laufe der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Laufe der Woche

15. Dezember 1947. Ausreise in Buchs von 67 Berliner Kindern, 271 Münchner Kindern und 40 kleinen Ungarn.

Ausreise in Buchs von 25 kriegsverküppelten Kindern nach Ungarn, alles Beinamputierte, die in der Schweiz die nötigen Prothesen erhalten haben. Ausreise eines kleinen Italieners, der kürzlich noch erblindet war, dank einer Operation in Zürich das Augenlicht indessen wieder erhalten hat.

Sitzung der Europahilfe in Zürich. Abklärung der Bedingungen, welche die UNAC-Zentrale den nationalen Sammlungen hinsichtlich Durchführung der Sammlung und Verwendung des Sammlungsertrages stellt. Vorbereitungen zur Konstituierung des nationalen Sammlungskomitees. Diese Konstituierung kann nicht, wie vorgesehen, am 16. Dezember, sondern erst Mitte Januar erfolgen.

16. Dezember 1947. Ausreise in Genf von 29 Kindern aus Bordeaux. Landung unserer Aegypten-Aerzlemmission in Malta. Versand von sechs Säcken mit Säuglingswäsche an das Französische Rote Kreuz in Algier.

17. Dezember 1947. Ankunft unserer Aegypten-Mission in Genf-Cointrin. Radioreportage. — Sitzung des Exekutiv-Komitees und der Vermittlungskommission der Schweizerischen Aktion für britische Kriegsinvaliden.

18. Dezember 1947. Pressekonferenz in Bern zur Orientierung der Presse über unsere Mission in Aegypten zur Bekämpfung der Cholera.

Einreise in Buchs von 590 Wiener Kindern und von 35 kleinen ungarischen Kriegsverküppelten, alles Beinamputierte.

Rapport mit dem Rotkreuz-Chefarzt zur Bereinigung der Kolonnenvorschriften.

19. Dezember 1947. Versand von 14 Säcken Bett- und Haushaltwäsche an die Hilfsaktion der Schweizer Spende in Brest und einen Sack Säuglingswäsche an die Pouponnière unserer Kinderhilfe in Pau.

20. Dezember 1947. Vom 15. bis 20. Dezember sind 19 310 kg Kleider und Wäsche in unserem Depot in Wabern eingetroffen.

Au fil de la semaine

15 décembre. Départ de Buchs de 67 enfants de Berlin, 271 de Munich et de 40 petits Hongrois.

— Départ de Buchs de 25 jeunes invalides hongrois, tous amputés d'une jambe, qui ont été munis de prothèses en Suisse. Départ d'un petit Italien, aveugle il n'y a pas longtemps encore, et qui a recouvré la vue grâce à une opération qu'il vient de subir à Zurich.

— Départ du Caire de notre mission médicale qui s'était rendue en Egypte afin d'y participer à la lutte contre l'épidémie de choléra.

— Séance de l'Aide à l'Europe à Zurich. Exposé des conditions posées par la Centrale-UNAC à toutes les collectes nationales et relatives aux procédés de collecte et à la répartition du produit de celle-ci. Préparation de la constitution du Comité national de collecte, constitution qui ne peut être effectuée le 16 décembre, comme prévu, mais au milieu de janvier prochain seulement.

16 décembre. Départ de Genève de 29 petits Bordelais.

— Atterrissage à Malte de notre mission médicale d'Egypte.

— Envoi de six sacs de layettes au Comité d'Alger de la Croix-Rouge française.

17 décembre. Arrivée à Cointrin de notre mission d'Egypte. Reportage radiophonique.

— Séance du Comité exécutif et de la Commission administrative de l'Aide suisse aux mutilés de guerre britanniques.

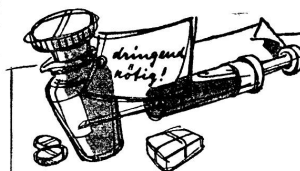
18 décembre. Conférence à Berne informant la presse de l'activité déployée par notre mission en Egypte dans sa lutte contre l'épidémie de choléra.

— Arrivée à Buchs de 590 petits Viennois et de 35 jeunes Hongrois, mutilés des jambes.

— Rapport présidé par le Médecin-chef de la Croix-Rouge au sujet des modifications apportées aux prescriptions des colonnes Croix-Rouge.

19 décembre. Envoi à Brest de 14 sacs contenant de la literie et du linge de maison pour l'Action de secours du Don suisse et d'un sac de layettes à la pouponnière de notre Secours aux enfants à Pau.

20 décembre. Du 15 au 20 décembre 19 310 kg. de vêtements ont été expédiés à notre dépôt de Wabern.



Wichtig!

Schweizer Arzneimittelhilfe für Deutschland

Schnellste Zustellung ab Versanddepot Konstanz, daher auch Wegfall der Porto- und Zollspsen für den Besteller. Jede Sendung ist für den vollen Betrag in Schweizerfranken versichert.

Für besonders dringliche Fälle liegen **Standard-Sendungen** bereit.

Sendung A	Fr. 19.-
2 × Traubenzucker-Pulver (Dextropur)	500 g
1 Büchse Ovomaltine	500 g
1 Büchse Forsanose mit Eisen	500 g
1 × Wurmmittel für Kinder 1 × Wurmmittel für Erwachsene	

Sendung B	Fr. 12.-
1 × Traubenzucker-Pulver (Dextropur)	250 g
1 Büchse Ovomaltine oder Forsanose	500 g
1 × Wurmmittel für Kinder 1 × Wurmmittel für Erwachsene	

Im übrigen vermitteln wir beliebige Mengen:
 Penicillin, Insulin, Traubenzucker, Stärkungsmittel, Wurmmittel, Lebereextrakt, Vitamin A u. D etc.
 zu schweiz. Ladenpreisen zuzüglich 20% Risiko- und Verwaltungsspesen.
 Obige Liste wird laufend durch weitere Präparate ergänzt.

Ihre Bestellung (mit der Kennnummer 121) schreiben Sie einfach auf die Rückseite Ihres Einzahlungsscheines (Empfänger-Abschnitt) mit der **Warenaufstellung** und der **genauen Adresse des Empfängers**.
 Der Postcheckabschnitt gilt als Quittung.

Einzahlungen an **Dr. A. Baselgia**
PARK-APOTHEKE KREUZLINGEN
 Postcheck-Konto VIIIc 3772, Tel. (072) 8 40 55

Berichte - Rapports

Samariterversammlung an der Murg. Trotz der eisigen Bise versammelten sich bereits um 8.30 Uhr des 26. Oktober die meisten Hilfslehrer unserer Vereinigung zu einer Uebung unter der Leitung von Samariterinstruktor J. H. Schnyder, Wetzikon. Am Nachmittag fand eine Feldübung des S.-V. Frauenfeld statt. Als Supposition diente ein Eisenbahnunglück analog jenem von Einsiedeln. Die Leitung war denn auch Hans Hubmann, Frauenfeld, und Dr. med. E. Meyenberger, Einsiedeln, anvertraut. Um 14.05 Uhr kam die Meldung vom Zugzusammenstoss — und nun ging's los — aber vorerst sehr bedächtig. Zuerst kam eine Gruppe von drei Samariterinnen, dann eine Hilfslehrerin, weitere Gruppen von drei, vier und fünf Samariterinnen. Bereits meldet sich eine Transportgruppe, eine Hilfsgruppe erstellt am steilen Bahnbord einen provisorischen Weg mit Seilsicherung, und schon kommen die ersten Schwerverletzten aus dem Eisenbahnwagen. Die Bergung arbeitet fieberhaft, aber mit Vernunft und zweckmässig. Nach 20 Minuten befinden sich bereits 18 Patienten auf dem Verbandplatz. Während die letzten Verwundeten geborgen werden, geht der Abtransport in das Notspital per Auto rasch vonstatten. Nach 15 Uhr konnte der Verbandplatz aufgehoben werden. Die Kontrolle der Verbände und speziell die der zweckmässigen Lagerung erheischen noch geraume Zeit im Notspital. Dr. med. Franz Morgenhaler, Frauenfeld, als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, sprach sich sehr befriedigt über die Uebung aus. Er empfahl den Samaritern, sich bei einem solchen Fall die Sache erst ruhig drei Minuten zu überlegen, aber dann richtig zu handeln. Die Samariter gingen zwar nicht gerade gern an die schweren Fälle heran. Als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes sprach Hans Wernli, Sulgen, dass die Uebung sehr interessant gestaltet wurde. Dr. Meyenberger führte aus, dass eine solche Uebung natürlich nie 100prozentig wahrheitsgetreu durchgeführt werden könne. Die allgemeine Panik und das Stöhnen der Verwundeten fehle ganz. Mit solchen energischen Zwischenrufen glaubte er eine Panik erzeugen zu können, aber die Samariter reagierten nicht darauf. Die Arbeit der Samariter sei zufriedenstellend ausgefallen, was er vermisse, sei nur die Führung der einzelnen Gruppen. Eine Patientenliste